



Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg

in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH, dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

4/2015

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am **Montag, den 20.04.2015** um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg.

Programm

„Stadtflittchen und Landei“ - Brutbiologie von Meisen im Stadt/Land-Gradienten Hamburgs

VEIT HENNIG &
HANS-JÖRG LAUENSTEIN

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

ALEXANDER MITSCHKE



Das Stadtleben macht erfinderisch: Kohlmeise mit sehr individueller Vorliebe für ausgefallenes Nistmaterial. Foto: 01.04.2012, St. Pauli, ALEXANDER MITSCHKE

Das Vortragsprogramm des AK VSW HH

Ausblick auf die nächsten Monate

18. Mai 2015	ULRIKE KUBETZKI Vom Pinguin bis zur Drossel: Mit Datenloggern den Geheimnissen großer und kleiner Vögel auf der Spur
15. Juni 2015	NN Sommerexkursion ins Himmelmoor
20. Juli 2015	Sommerpause
17. August 2015	MARCO SOMMERFELD Der Habicht - Vogel des Jahres 2015 (Arbeitstitel) ANKE BRANDT Greifvogelverfolgung im Hamburger Umland (Arbeitstitel)
21. September 2015	ALEXANDER MITSCHKE 25 Jahre Wiesenvogelschutz in Hamburg - die Vogelwelt des Elbtals im Wandel
19. Oktober 2015	TORSTEN LANGGEMACH Vögel und Windkraft (Arbeitstitel)

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Internationale Wasservogelzählung 2015: Aktuelle Zähltermine

Folgende bundesweit synchronen Zähltermine gelten 2015:

11./12.04.2015, 16./17.05.2015, 13./14.06.2015

An ausgewählten Terminen gibt es koordinierte Zählungen mit besonderem Fokus:

- 14. März 2015: Synchronzählung der Weißwangengans-Bestände an der Unterelbe
- 15. März 2015: bundesweite Zwergschwansynchronzählung

DETLEF & MARTIN SCHLORF

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Mein Garten, ein internationaler Treffpunkt

Mit fast 800 qm ist er relativ klein, erlaubt aber die Beobachtung von maximal 20-24 Vogelarten. Es gibt einen kleinen Teich, ein Stück Knick, einige Gemüse- und Blumenbeete, einen großen Apfelbaum und Hecken. Wichtig war uns, dass es Erhebungen gibt und somit Zonen größerer Erwärmung. Wenn im Frühjahr die Wintergäste wie *Bergfink* und *Erlenzeisig* abziehen, kehren die Zugvögel aus dem Süden zurück; das sind *Mönchsgrasmücke*, *Singdrossel* und *Zilpzalp*. Dass sich hier im Winter auch Fernreisende aus dem Osten und aus Nordeuropa treffen, habe ich erst durch die Beringung herausgefunden. So fing ich im Januar 2008 einen *Grünfink*, der im Oktober 2007 in der Hedmark, nördlich von Oslo, beringt worden war. In der Literatur fand ich dann noch mehr Belege für solche norwegischen „Winterurlauber“ in Norddeutschland. Im Februar 2009 konnte ich dann eine *Blaumeise* mit Moskva-Ring fangen; sie war schon über 700 Km von Rybachi (ehemals Vogelwarte Rossitten) nach Hamburg gewandert. Zufällig kam ich in dem Jahr anlässlich einer Reise nach Rybachi und der dortige Beringer bestätigte mir die Beringung im Oktober 2008. Möglicherweise kam sie also aus noch weiter östlich gelegenen Gebieten. Auch für solche Wanderungen gibt es im Schrifttum weitere Nachweise,

u.a. Wiederfänge der Forschungs- und Beringungsstation „Die Reit“.

In diesem Februar sah ich wieder einen *Grünfink* mit fremden Ring am Futter-



15.03.2015 - Scheu gibt sich ein vermutlich weit gereister Grünfink, im winterlichen Saseler Garten aus Skandinavien zu Gast.

haus. Auf einem Schnappschußfoto kann man die Buchstaben „ VA...“ erkennen. Das könnte ein „Stavanger“-Ring sein und somit wohl auch ein norwegischer Grünfink im „Winterurlaub“.

RONALD MULSOW

Schwarzkopfmöwen Wiederfund Nr. 7306

„Ein Geschenk des Himmels“ - ein Beobachter berichtet:

„Ich hatte heute um drei Feierabend und hab Bus & Bahn nach Bullenhausen im Landkreis Stade genommen. Zu Niedrigwasser tut sich immer eine Sandbank auf, und da sitzen dann gerne Möwen. Wenn ich Pech habe, vor allem im Hochsommer, dann waten oder schwimmen die Leute oder ihre Hunde durch den Priel auf die Sandbank und es ist tote Hose. Das sollte jetzt im März noch nicht passieren, doch als ich endlich auf dem Deich stand und zur Sandbank runter schaute, sah ich Leute auf der Sandbank in der Frühlingssonne sitzen.

Es gab aber eine weitere kleine Sandbank direkt am Leitdamm, und da saßen ungestört einige Möwen, also bin ich um die Bucht herumgegangen und hab mein Spektiv aufgebaut. 30 Kleinmöwen, keine

Farbringe, naja. Ganz links zwei Silbermöwen, beide mit Stahlring, naja, zu weit weg. Ich schau wieder zu den Kleinmöwen, nichts Neues. Dann schwenke ich langsam wieder rüber zu den Silbermöwen und habe plötzlich eine Schwarzkopfmöwe im Bild, mit grünem Farbring! Den ich ablesen konnte! Und kaum schaue ich von meinem Spektiv auf - fliegt sie ab!!!

Die hat nicht eine Minute gerastet! Ich hätte sie sogar voll verpassen können!“

So berichtet der Beobachter. Besagte **Schwarzkopfmöwe AEEA** wurde als Brutvogel auf der Pionierinsel beringt am 18. Mai 2007 und wurde seitdem nicht gesehen. Das ist in Sachen Abwesenheit ein neuer Rekord für uns!

AG SCHWARZKOPFMÖWE UNTERELBE / ANDREAS ZOURS



Schwarzkopfmöwen: Auch im Schlichtkleid eine Schönheit. Foto: 05.03.2013, Holzhafen, ALEXANDER MITSCHKE

Nachrichten, Tipps, Hinweise

Uschi – Geschichte einer Hundebissverletzung

Folge 6: Kuschel Uschi – Wie man einer Gans etwas Gutes tut!

Von September bis November 2014 kümmerte ich mich um eine junge Graugans, die von einem Hund lebensgefährlich verletzt worden war. Die Gans wurde inzwischen ausgewildert. Was ich mit ihr erlebte, stelle hier in aufeinander folgenden Geschichten vor.

Mir ist nun allerdings sehr wichtig darauf hinzuweisen, dass es zwischen Uschi und mir nicht nur zur täglichen brutalen Überwältigung kam, um ihr Medikamente zu verabreichen. Auch wäre es zu kurz gegriffen zu behaupten, dass Uschi sich mir gegenüber nur ängstlich oder aggressiv verhalten habe. Wir verbrachten durchaus auch harmonische Stunden miteinander.

Mit der Zeit fand ich heraus, dass es gar nicht immer nötig war, mich bei der Versorgung der Kopfwunden über Uschi zu knien, um ihre Flügel zu blockieren. In der Tat war das nur dann unumgänglich, wenn ich ihr Tabletten verabreichen wollte. Um den Kopf und die Umgebung des Auges einzusalben, konnte ich Uschi auch auf den Schoß nehmen. Ich legte dabei ein Regencap über meine Knie, da Uschis Füße nicht immer ganz sauber waren. Sie ließ sich dies in der Regel ohne Gegenwehr gefallen. Tatsächlich hatte ich den Eindruck, dass sie sogar sehr gerne bei mir auf dem Schoß saß oder stand.

Waren ihre Federn vom Baden nass, stand sie nämlich lieber auf meinen Oberschenkeln, statt sich hinzusetzen. Manchmal trip-

pelte sie mit den Füßen dabei so gefährlich weit nach außen, dass sie abrutschte. Fing ich sie dann auf, folgte immer eine empörte Beißattacke von ihr auf meine Arme. Ich interpretierte das folgendermaßen: „Beinahe wäre ich abgestürzt, und Du bist schuld!“

Vor langer, langer Zeit hatte ich im Rahmen meiner Heilpraktikerausbildung einen Kurs in Massage gemacht. Saß Uschi bei mir auf dem Schoß begann ich, mit Daumen und Zeigfinger kreisend ganz behutsam die Muskeln entlang der winzigen Nackenwirbel zu lockern. Die Muskelansätze am Hinterkopf bearbeitete ich zart mit dem Daumen. Uschi sah dabei aus wie eine Katze, die gleich anfangen würde zu schnurren. Von Beißen war keine Rede mehr. Im Gegenteil, sie schloss genüsslich halb die Augen und entspannte sich sichtlich. Bald legte sie die Flügel an den Seiten ab, so dass man ihr Rückengefieder sehen konnte. Glitt ich mit den Fingern weiter, entlang ihres Rückgrats, mochte sie das auch sehr gerne. Berührungen im Bereich der Bürzeldrüse verbat sie sich aber ausdrücklich. Sie stand dann auf und drehte und wendete sich, um meine Finger zu erwischen. Auch Gänse haben ihre intimen Bereiche, wo sie nicht angetatscht werden wollen.

Ob Uschi mich bei unseren Kuschelstündchen biss oder nicht, war eindeutig von ihrer Tagesstimmung abhängig. An manchen Tagen, wenn sie sehr häufig nach meinen Fingern schnappte, machte ich mit ihr daraus ein Spiel. Ich versuchte, ihr den Finger, an

dem sie sich festgebissen hatte, ruckartig zu entziehen und neckte sie dabei. Uschi fand das enervierend.

An anderen Tagen rührte mich Uschi dadurch, dass sie bei mir auf dem Schoß einschlieft. Sie wendete dabei den Hals nicht zurück, um den Schnabel unters Gefieder eines Flügels zu stecken. Ich nehme an, dass die genähte Wunde am Hals das nicht zuließ. So zog sie den Hals etwa S-förmig an den Körper und schloss die Augen. Wurde ihr Schlaf tiefer, verlor sie die Kontrolle über ihr Köpfchen. Dieses sackte zur Seite weg und landete auf meiner Hand, die ich vorsorglich neben ihren Hals platziert hatte. Dort lag sie dann und schnarchte leise. Zart berührten die weichen Kopffedern meine Finger. Sie bewegte im Halbschlaf den Schnabel um Speichel aufzufangen. Manchmal sabberte sie sogar ein bisschen.

Ich diesen Momenten fragte ich mich oft, ob ich nicht vielleicht doch ihre Mutter sei. Ich hatte ganz stark das Gefühl, dass ich sie schon als Ei gekannt und vor längerer Zeit selbst ausgebrütet hatte. Solche Illusionen verflogen im Nu, wenn Uschi dann aufwachte. Um ihre Unabhängigkeit als Wildtier zu beweisen, schnappte sie sich in der Regel eine Hautfalte an meinem Handgelenk und drehte sie auf äußerst schmerzhaft Weise hin und her.

Interessanterweise war das aber nicht gleichbedeutend mit einer Aufforderung, sie wieder auf den Boden zu setzen. Versuchte ich, sie durch sanfte Nachhilfe vom Schoß herunterzubekommen, stellte sie sich kurz hin, fiepte protestierend und nahm dann demonstrativ wieder auf meinen Beinen Platz.

Ich hatte keine Sorge, Uschi zu sehr an Menschen zu gewöhnen. Da sie ein halbes Jahr in ihrer Gänse-Familie gelebt hatte, war sie eindeutig auf Gänse geprägt und würde sich immer bewusst bleiben, dass sie eine Gans und kein Mensch war.



Text und Fotos: MARTINA BORN

Veranstaltungen

Mitgliederversammlung des Fördervereins Tierartenschutz in Norddeutschland e.V.

Am 20. April findet die jährliche Mitgliederversammlung des FTN statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

- Zeit: 20. April 2014, 17:30 Uhr – 18:45 Uhr, vor dem Vortragsabend des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg
- Ort: Kosswig Saal im Biozentrum Grindel, Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Tätigkeitsbericht des Vorstandes
- Kassenbericht
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Vorstandes
- Sonstiges

Die Mitgliederversammlung steht auch allen Gästen zur Teilnahme offen. Im Rahmen der Vorstellung des Rechenschaftsberichtes kann man sich dabei leicht einen Überblick verschaffen, welche vielfältigen Tätigkeiten unser Förderverein für den Arbeitskreis leistet, welche Projekte für die Bestandserfassung, Vogelforschung und den Vogelschutz im letzten Jahr von uns unterstützt worden sind, und wie eng Förderverein und Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg verzahnt sind.

Vielleicht werden danach auch Sie Mitglied in unserem kleinen Verein?

Wettergeschehen im März 2015

Bevor es zum aktuellen Wettergeschehen geht, noch eine kleine Vorbemerkung. Ab dieser Ausgabe gibt es eine Grafik zusätzlich. Diese stellt den Temperaturverlauf der letzten 365 Tage dar. Die Darstellung basiert auf der Berechnung eines gleitenden Mittelwertes der Temperatur über 30 Tage. Je nach Abweichung vom langjährigen Mittelwert (1981-2010) erscheint die Kurve rot (positive Abweichung) oder blau (negative Abweichung). Aus der aktuellen Grafik wird deutlich, dass wir uns in einer länger anhaltenden milden Phase befinden (wer hätte das gedacht :).

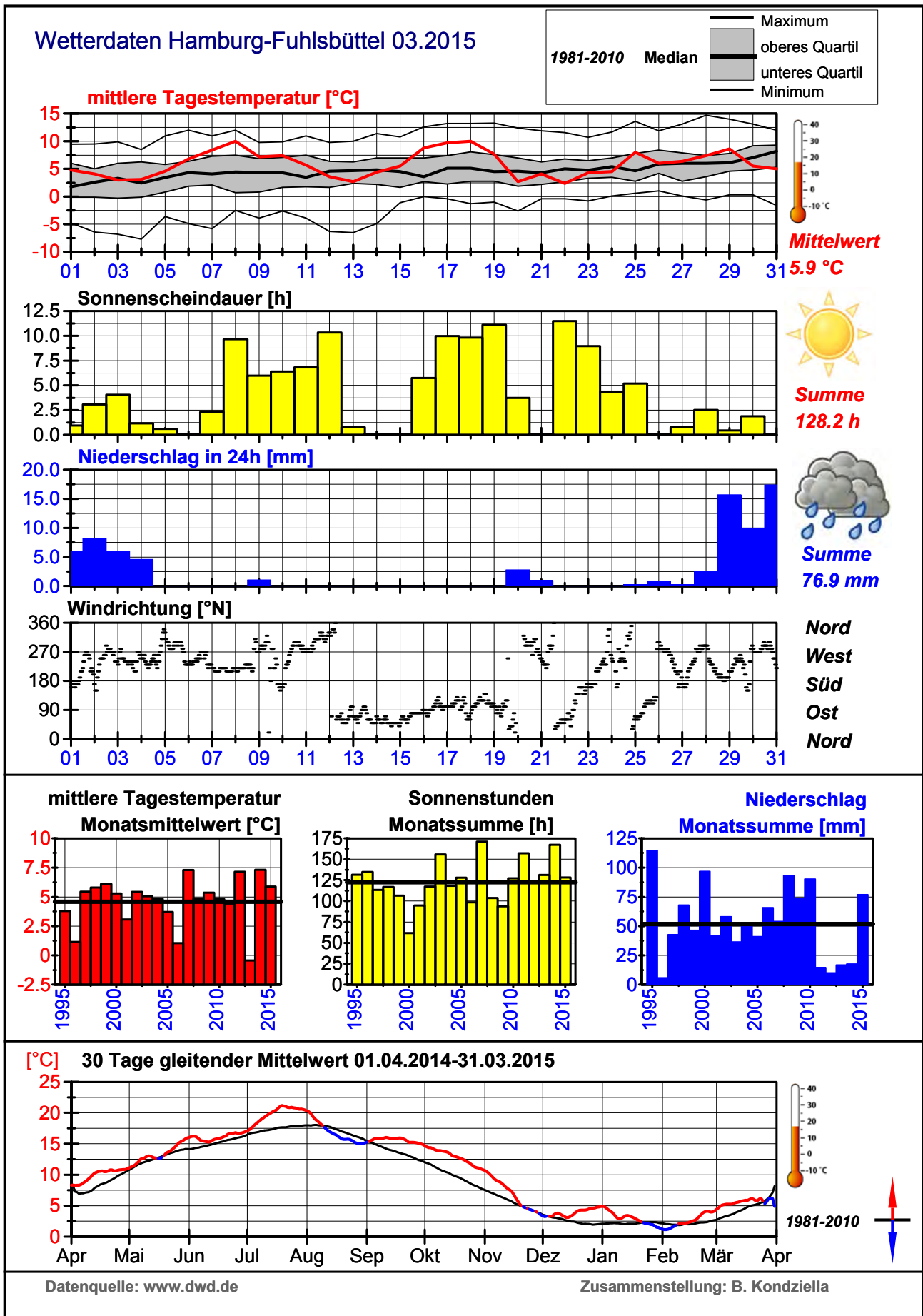
Wie auch schon die vergangenen Monate fiel der März 2015 vergleichsweise mild aus. Nach anfänglichen Niederschlägen blieben diese dann über fast 3 Wochen aus

und die Monatssumme näherte sich den niedrigen Werten der vergangenen 4 Jahre. Zwei Sturm- und Orkantiefs in den letzten Tagen des Monats wendeten das Blatt und brachten intensive Niederschläge mit sich, so dass die Monatssumme mit fast 77 mm deutlich über dem langjährigen Mittel lag. Die Sonnenstunden lagen knapp über dem langjährigen Mittel wie auch schon im Februar, aber es macht sich jetzt deutlich der Anstieg der Tageslänge bemerkbar. Während im Februar noch knapp 66 Sonnenstunden zu verzeichnen waren, waren es im März mit 128 Stunden fast doppelt so viele.

BERNHARD KONDZIELLA



März in der Stadt: Grau- und Kanadagänse sind in ständige Auseinandersetzungen um die raren Brutplätze auf Inseln etc. vertieft . Foto: 12.03.2015, SIMON HINRICHS



Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum März 2015 – ein frühes Frühjahr endet mit Sturm

Die milde und trockene Witterung setzte sich im März weitestgehend fort und brachte gute Bedingungen für die heimkehrenden Kurz- und Mittelstreckenzieher. Da ein Wintereinbruch ausblieb, waren viele Arten schon früh mit der Brut beschäftigt.

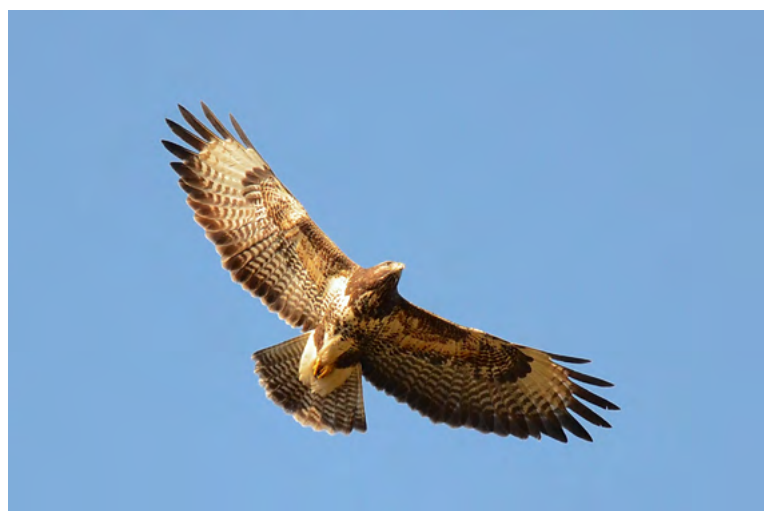
Ankunft und Brut – viele sind früh dran, aber nicht alle

Gleich am Monatsanfang (04.03.) wurde ein sehr früher **Schwarzmilan** in Wedel/PI beobachtet. Am 08.03. folgte die Erstbeobachtung der **Knäkente** (3 Ind. Lippische Kuhlen/HH), während am selben Tag gleich 4 **Mittelspechte** im NSG Billeetal/RZ balzten. Nach einer Winterbeobachtung setzte am 09.03. der Durchzug der **Rohrweihe** (Friesenwerder Moor/WL) ein. Sehr erfreulich ist, dass am 17.03. sowohl ein **Raufuß-** als auch ein **Sperlingskauz** in den Harburger Bergen/HH Reviere besetzt hatten. Am 18.03. wurde der erste **Flussregenpfeifer** des Jahres am Hoisdorfer Teich/OD entdeckt. Am nächsten Tag traf ein **Säbelschnäbler** in der Wedeler Marsch/PI ein. Eine Zählung am 19.03. in einer neuen **Saatkrähen**-Kolonie in Kirchdorf/HH ergab 38 Nester. Der erste **Dunkle Wasserläufer** des Heimzuges suchte am 22.03. auf dem Kleinen Brook/HH Nahrung. Während am 25.03. die ersten **Rauchschwalben** des Jahres in der Wedeler Marsch/PI umherflogen, saß ein **Kiebitz** in Moor-

werder/HH bereits auf seinem Vollgelege. Sehr überraschend, da rund einen Monat früher als normal, war die Beobachtung eines **Braunkehlchens** am 28.03. im Niendorfer Moor/OD. Die Monatswende brachte dann noch die Erstbeobachtungen von **Blaukehlchen** (01.04. Fährmannsander Watt/PI), **Zwergmöwe** (01.04. Öjendorfer See/HH – nach einer Beobachtung im Winter) und **Fischadler** (02.04. Kleientnahme Krümse/WL).

Wenig auffälliges beim Durchzug

Der Heimzug läuft schneller und daher meist unbemerkt ab, dennoch konnten einige größere, tagsüber ziehende Arten beobachtet werden. Am 17.03. zogen 220 **Saatgänse** über Poppenbüttel/HH nach Osten, während der 21.03. ein starker Zugtag für **Blässgänse** war: Insgesamt 14.950



Im März markieren die heimischen Mäusebussarde bereits über dem Nestwald kreisend ihre Reviere, während nordische Vögel vermehrt heimwärts ziehen. Foto: 09.03.2015, Hoisbüttel, JENS-OLAF JOHANNSEN

Ind. wurden über Georgwerder/HH gezählt. Eine seltene Zugbeobachtung vom **Raufußbussard** gelang am 22.03. über Maschen/WL. Für den **Mäusebussard** ist März der Hauptdurchzugsmonat, so wurden max. 22 Ind. am 23.03. über Georgwerder/HH auf ihrem Weg gen Nordosten beobachtet. Auch **Kraniche** zogen den ganzen Monat über, max. konnten 800 Ind. am 19.03. über NSG Billetal/RZ gezählt werden. Selten werden im Frühjahr große Zugtrupps der **Ringeltaube** gesichtet, wie am 24.03. mit 1.600 Ind. über Groß Moor/HH.

Artenvielfalt der Rastvögel nimmt zu

Nach wie vor dominierten die Entenvögel das Rastgeschehen. Am 01.03. wurden max. 17 **Singschwäne** (Nienwohld/OD) und am 07.03. 18 **Zwergschwäne** (Kleientnahme Krümse/WL) gezählt. Deutlich zahlreicher waren erwartungsgemäß die **Weißwangengänse** an der Unterelbe, mit bis zu 10.252 Ind. am 16.03. in der Hasedorfer Marsch/PI. Ebendort konnte am 19.03. die Maximalzahl von 1.104 **Graugänsen** ermittelt werden. Während der Rastbestand der **Brandgänse** im Mühlenberger Loch/HH langsam zurückging (max. 2.325 Ind. am 09.03.), nahmen die Schwimmten-Zahlen dort deutlich zu: Bis zu 40 **Spießenten** (09.03.), 750 **Pfeifenten** und 4.400 **Krickenten** (jeweils 28.03.) wurden gezählt. Sehr hoch ist auch die Zahl von 130 **Gänsesägern** am 09.03. bei Hahnöfersand/STD. Am selben Tag rasteten auch bereits 55 **Austernfischer** im Mühlenberger Loch/HH. Die Bedeutung der Elbwatten und –marschen unterstreichen auch die Höchstzahlen von 20 **Sandregenpfeifern** (13.03.) und 40 **Kampfläufern**

(18.03.) in der Wedeler Marsch/PI. Von dort wurden auch bis zu 2 **Zwergschneppen** (26.03.) gemeldet.

Der März ist ein „guter“ Möwenmonat: Maximal rasteten 3 **Mittelmeermöwen** am 14.03. auf der Hohe/HH, 17 **Steppemöwen** am 01.03. am Fischmarkt St. Pauli/HH und 11 **Heringsmöwen** am 21.03. im Holzhafen/HH. Unter den gemeldeten **Sumpfohreulen** (z. B. 18.03. Oberalster-niederung/SE) sind vielleicht noch einzelne Überwinterer. Mit bis zu 1.000 **Wacholderdrosseln** am 01.03. im Gölmer Moor/OD wurden zwar nicht die beeindruckenden Zahlen vom Februar erreicht, stellen für diesen Ort aber ebenfalls eine hohe Anzahl dar. Bis zu 850 **Rotdrosseln** rasteten am 27.03. bei Haidehof/PI, 5.000 **Buchfinken** am 19.03. im Sachsenwald/RZ und 500 **Bergfinken** am 17.03. im Niendorfer Gehege/HH – erstaunlich wenig, in Anbetracht der Millionen Ind. gerade letzterer Art, die in einem wohl doch gar nicht so breiten Korridor über Norddeutschland gen Skandinavien ziehen. Wie schon im Winter wurden immer mal wieder größere **Kernbeißer**-Trupps gemeldet, z. B. 40



Seit Monaten immer mal wieder im Kreis Pinneberg zu sehen: Rothalsgänse, leider jeweils durch Züchterringe „beeinträchtigt“. Foto: 04.03.2015, Wedeler Marsch, THORSTEN STEGMANN

Ind. am 07.03. im NSG Hahnenkoppel/OD. Im Sachsenwald/RZ suchten bis zu 20 **Fichtenkreuzschnäbel** (26.03.) und 500 **Erlenzeisige** (19.03.) nach Nahrung. Fast schon Seltenheitswert haben große Ansammlungen von **Bluthänflingen**, wie am 02.04. mit 80 Ind. am Mittleren Landweg/HH, während **Berghänflinge** diesen Winter sehr stetig am Hamburger Rathaus übernachteten (bis zu 44 Ind. am 08.03.).

Milder Winter = keine echten Seltenheiten

Den Auftakt unter den Besonderheiten machte Anfang des Monats ein **Schwarzschan** (01.03 Allermöhe/HH), der sicherlich aus einer Haltung entflohen war. Diese Herkunft verrietten auch die Zücherringe der beiden **Rothalsgänse**, die am 04.03. in der Wedeler Marsch/PI auftauchten, eines der Ind. war sehr wahrscheinlich der Vogel, der den Winter in Appen unter Kanadagänsen verbracht hatte. Bei soviel Ziergeflügel waren die recht zahlreich gemeldeten **Kurzschnabelgänse**, von denen 2 Ind. länger an der Dove Elbe/HH verweilten, ein „Lichtblick“. Wieder in die zweifelhafte Kategorie fie-

len 2 **Rostgänse** am 08.03. an der Kleientnahme Krümse/WL. Am 08.03. besuchten 4 **Bergenten** die Pinnaumündung/PI, von denen 2 Männchen noch am 12.03. anwesend waren. Ebenfalls ein regelmäßiger, aber seltener Durchzügler ist der **Schwarzhalstaucher**, von dem jeweils 1 Ind. am 10.03. in Meckelfeld/WL und am 19.03. in Harksheide/SE schwamm. Trotz zunehmender Bestände an der Nordseeküste werden **Löffler** nach wie vor selten im Berichtsgebiet beobachtet: 1 Ind. hielt sich am 02.04. kurz in der Wedeler Marsch/PI auf. Ebenso erfreulich für den Beobachter war ein durchziehender **Schwarzstorch** am 18.03. über den Boberger Dünen/HH. Sehr erstaunlich ist, dass der **Grauspecht** aus dem Duvenstedter Brook am 05.03. offensichtlich einen Ausflug nach Hoisbüttel/HH unternommen hatte. Einige der überwinterten **Seidenschwänze** waren nach wie vor im Hamburger Westen zu bewundern, ein 10er Trupp hat sich am 01.04. im Neuen Botanischer Garten/HH über die Misteln hergemacht, und blieb dort noch in den April hinein.

GUIDO TEENCK

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 14.000 für den März bis 02.04.2015 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden rund 240 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG)

°: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.

*: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

^: Beobachtung stammt aus *www.naturgucker.de* (persönliche Mitteilung von Jörg Chmill)

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
67	Höckerschwäne°	20.03.2015	Drennhäuser Hinterdeich/WL	Dierschke, V.
17	Singschwäne°	01.03.2015	Mühlenbachnied. S Nienwohld/OD	Wesolowski, K.
15	Singschwäne°	07.03.2015	Nienwohld/OD	Ruesbuedt, A.
2	Zwergschwäne°	05.03.2015	Lütjensee/OD	Fleischer, M.
18	Zwergschwäne°	07.03.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Poerschke, I.
1	Schwarzschwan°	01.03.2015	Allermöhe, Westensee/HH	Mandzak, P.
2	Rothalsgänse°	04.03.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI; beide mit Züchtering	Stegmann, T.
46	Kanadagänse°	16.03.2015	Kleiner Brook/HH	Heer, S.
1.500	Weißwangengänse°	01.03.2015	Finkenwerder Westerweiden/HH	Marbes, W.
10.000	Weißwangengänse°	02.03.2015	Haseldorfer Marsch: Großer Priel/PI	Fick, G.
10.252	Weißwangengänse°	16.03.2015	Haseldorfer Marsch/PI	Göhl, L. u.a.
12	Saatgänse°	04.03.2015	Meckelfeld/WL; Zug nach O	Weselo, R.
220	Saatgänse°	17.03.2015	Poppenbüttel/HH; Zug nach O	Schulz, K.
1	Tundra-Saatgans^	26.03.2015	Weiden beim NSG 'Die Reit'/HH	Chmill, J.
1	Saatgans°	27.03.2015	Kleiner Brook/HH	Hinrichs, S.
2	Kurzschnabelgänse°	05.03.2015	Reitbrook / Dove Elbe/HH	Hinrichs, S.
1	Kurzschnabelgans°	07.03.2015	Schwarzekate/OD	Baumung, S.
2	Kurzschnabelgänse°	13.03.2015	Reitbrook / Allermöhe/HH	Hinrichs, S.
2	Kurzschnabelgänse°	17.03.2015	Reitbrook / Allermöhe/HH	Meyer, H., Rastig, G., Scheithe, P.
1	Kurzschnabelgans°	20.03.2015	Kleiner Brook/HH	Hinrichs, S.
1	Kurzschnabelgans°	22.03.2015	Kleiner Brook/HH	Heer, S., Kehlert, T.
1	Kurzschnabelgans°	23.03.2015	Kleiner Brook/HH	Marten, D.
1	Kurzschnabelgans°	25.03.2015	Pionierinsel bei Lühesand/STD	Zours, A.
1	Kurzschnabelgans^	26.03.2015	Weiden beim NSG 'Die Reit'/HH	Chmill, J.
1	Kurzschnabelgans°	29.03.2015	Hetlinger Schanze/PI	Fick, G.
3.000	Blässgänse°	18.03.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Hillemann, J.
3.850	Blässgänse	19.03.2015	Georgwerder; Zug nach O	Rupnow, G.
4.000	Blässgänse°	21.03.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI; nach NO	Carl Zeiss Station
6.000	Blässgänse°	21.03.2015	Tatenberg/HH; Zug nach NO	Köhnlein, J.
14.950	Blässgänse	21.03.2015	Georgwerder; Zug nach O	Rupnow, G.
1.104	Graugänse°	19.03.2015	Haseldorfer Marsch/PI	Göhl, L., Gulba, M.
30	Nilgänse°	11.03.2015	Drennhäuser Hinterdeich/WL	Ludewigs, K.
43	Nilgänse°	14.03.2015	Gräberkate / Binnenhorst/OD	Berg, J. W.
2.325	Brandgänse°	09.03.2015	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
789	Brandgänse°	28.03.2015	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Mitschke, A.
2	Rostgänse°	08.03.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
4	Mandarinenten°	10.03.2015	Nienstedten: Klein Flottbek/HH	Schrader, J.
4	Mandarinenten°	18.03.2015	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Nissen, C., Rust, S.
230	Schnatterenten°	14.03.2015	Billwerder Insel/HH	Wesolowski, K.
600	Pfeifenten°	27.03.2015	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
750	Pfeifenten°	28.03.2015	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
4.400	Krickenten°	28.03.2015	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
924	Stockenten°	09.03.2015	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1	Spießente	28.02.2015	Ohlsdorfer Friedhof/; Männchen	Callsen, C.
40	Spießenten°	09.03.2015	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
3	Knäkenten°	08.03.2015	Lippsche Kühlen/HH	Marbes, W.
6	Knäkenten°	18.03.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
35	Löffelenten^	28.03.2015	Billwerder Bucht und Holzhafen/HH	Chmill, J.
36	Löffelenten°	28.03.2015	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
31	Löffelenten°	29.03.2015	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
300	Reiherenten°	14.03.2015	Kalte Hofe/HH	Wesolowski, K.
4	Bergenten°	08.03.2015	Pinnaumündung/PI; 2 Paare	Fröbel, F.
2	Bergenten°	12.03.2015	Pinnaumündung/PI; Männchen	Fröbel, F.
63	Gänsesäger	14.03.2015	Norderelbe/	Rupnow, G.
129	Gänsesäger°	15.03.2015	Junkernfeldsee/WL	Giesenberg, A.
7	Zwergtaucher°	26.03.2015	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
8	Zwergsäger°	07.03.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Poerschke, I.
31	Haubentaucher°	08.03.2015	Holzhausen und Billwerder Bucht/HH	Wittenberg, J.
28	Haubentaucher°	09.03.2015	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
28	Haubentaucher^	17.03.2015	Billwerder Bucht und Holzhafen/HH	Chmill, J.
130	Gänsesäger°	09.03.2015	Hahnöfersand /STD	Mitschke, A.
126	Gänsesäger°	10.03.2015	Junkernfeldsee/WL	Jäckstein, M.
1	Schwarzhalstaucher°	10.03.2015	Meckelfeld/WL	Jäckstein, M.
1	Schwarzhalstaucher°	19.03.2015	Harksheide/SE	Kleist, H.
1.700	Kormorane°	04.03.2015	Zollenspieker Vorland/HH	Krüger, S.
340	Kormorane	14.03.2015	Elbe bis Bullenhausen/	Rupnow, G.
1	Löffler°	02.04.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
28	Silberreiher°	06.03.2015	Hetl. Schanzsand/PI; Schlafplatz	Ladiges, H.
18	Silberreiher°	10.03.2015	Hörsten - Altendeich/WL	Jäckstein, M.
1	Schwarzstorch°	18.03.2015	Boberger Dünen/HH; Zug nach NO	Rastig, G.
4	Weißstörche°	27.03.2015	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
1	Fischadler°	11.03.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Schrader, J.
1	Fischadler°	29.03.2015	Hoisdorfer Teich/OD	Harder, T.
1	Fischadler°	02.04.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Moreth, B.
2	Kornweihen°	19.03.2015	Alsterniederung bei Fahrenhorst/SE	Reuß, B.
1	Rohrweihe°	09.03.2015	Friesenwerder Moor/WL; Männchen	Weseloh, R.
1	Rohrweihe°	15.03.2015	Seestermüher Marsch/PI; Weibchen	Fröbel, F.
3	Rotmilane°	18.03.2015	Wilhelmsburg/HH; zug nach NO	Baumung, S.
1	Schwarzmilan°	04.03.2015	Wedel/PI	Wegst, C.
1	Schwarzmilan°	14.03.2015	Krabbenkamp - Blockstelle Silk/OD	Sokollek, V.
5	Seeadler°	19.03.2015	Hetlinger Schanzsand/PI; 5 immat mit Streit um Beute	Dannenberg, R.
1	Raufußbussard°	06.03.2015	Pinnaumündung-Nord/PI	Fröbel, F.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Raufußbussard°	11.03.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Schrader, J.
1	Raufußbussard°	13.03.2015	Pinnaumündung-Nord/PI	Fröbel, F.
1	Raufußbussard°	14.03.2015	Pinnaumündung-Nord/PI	Fröbel, F.
1	Raufußbussard°	15.03.2015	Feldmark SW Stellau/OD	Reichardt, I.
1	Raufußbussard°	15.03.2015	Pinnaumündung-Nord/PI	Fröbel, F.
1	Raufußbussard°	18.03.2015	Pinnaumündung-Nord/PI	Fröbel, F.
1	Raufußbussard°	22.03.2015	Himmelmoor-Nordost/PI	Yoo, A.
1	Raufußbussard°	22.03.2015	Maschen/WL; Zug nach NO	Schrader, J.
1	Raufußbussard°	22.03.2015	Wedeler Marsch/PI	Pfreundt, M.
22	Mäusebussarde	23.03.2015	Georgwerder/; Zug nach NO	Rupnow, G.
85	Kraniche	08.03.2015	Altona-Norderelbe/; Zug nach NO	Netzler, N.
270	Kraniche°	08.03.2015	Krabbenkamp/RZ; Zug nach O	Fleischer, M.
40	Kraniche	18.03.2015	Fuhlsbüttel/; kreisend	Callsen, C.
800	Kraniche°	19.03.2015	Krabbenkamp/RZ; Zug nach O	Fleischer, M.
3	Wasserrallen°	08.03.2015	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
3	Wasserrallen°	22.03.2015	NSG "Butterbargsmoor"/PI	Wegst, C.
55	Austernfischer°	09.03.2015	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
49	Austernfischer°	28.03.2015	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
52	Austernfischer°	28.03.2015	Hahnöfer Nebelbe/STD	Mitschke, A.
1	Säbelschnäbler°	19.03.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
4	Säbelschnäbler°	26.03.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
3	Säbelschnäbler°	27.03.2015	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
2	Säbelschnäbler°	28.03.2015	Hahnöfersand /STD	Mitschke, A.
15	Säbelschnäbler°	28.03.2015	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
113	Goldregenpfeifer°	13.03.2015	Pinnaumündung-Nord/PI	Fröbel, F.
700	Kiebitze°	07.03.2015	Hörsten - Altendeich/WL	Poerschke, I.
1	Kiebitze	25.03.2015	Moorwerder/; Vollgelege	Rupnow, G.
1	Flussregenpfeifer°	18.03.2015	Hoisdorfer Teich/OD	Harder, T.
3	Flussregenpfeifer°	24.03.2015	Moorfleet / Holzhafen/HH	Rastig, G.
6	Flussregenpfeifer°	25.03.2015	Hachedesand/WL	Dierschke, V.
2	Flussregenpfeifer°	28.03.2015	Himmelmoor/PI	Oden-Behrendt, G.
20	Sandregenpfeifer°	13.03.2015	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
15	Große Brachvögel°	08.03.2015	Oberalsterniederung östl. K 79/SE	Rehmeier, M.
3	Uferschnepfen°	24.03.2015	Bishorster Sand/PI	Fröbel, F.
9	Uferschnepfen°	28.03.2015	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
2	Zwergschnepfen°	26.03.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Sommerfeld, M.
36	Bekassinen°	16.03.2015	Haseldorfer Marsch: Großer Priel/PI	Ladiges, H.
1	Dunkler Wasserläufer°	22.03.2015	Kleiner Brook/HH	Heer, S.
23	Rotschenkel°	28.03.2015	Wedeler Marsch/PI	Fick, G., Kehlert, T.
1	Waldwasserläufer°	12.03.2015	Karnaphof, Stenzerteich/OD	Hohmann, H.-J.
1	Waldwasserläufer°	01.04.2015	Mühlensand/HH	Giesenberg, A.
40	Kampfläufer°	18.03.2015	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
150	Alpenstrandläufer°	07.03.2015	Lühe/STD	Seemann, G.
1	Zwergmöwe°	01.04.2015	Öjendorfer See/HH	Rastig, G.
2	Zwergmöwen°	02.04.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1.600	Lachmöwen°	05.03.2015	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
11	Schwarzkopfmöwen°	01.04.2015	Wedel mit Geestkante/PI	Orthmann, T.
262	Silbermöwen°	09.03.2015	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1	Mittelmeermöwe	01.03.2015	Altona-Norderelbe/	Netzler, N.
1	Mittelmeermöwe°	04.03.2015	Fähranleger Hoopte/WL	Krüger, S.
1	Mittelmeermöwe°	05.03.2015	Altona, Fischereihafen/HH	Teenck, G.
2	Mittelmeermöwen°	12.03.2015	Klostertor / Hammerbrook/HH	Ruch, H.
1	Mittelmeermöwe°	13.03.2015	Hachedesand/WL	Schlorf, M.
1	Mittelmeermöwe°	13.03.2015	Zollenspieker Vorland/HH	Schlorf, M.
2	Mittelmeermöwen°	13.03.2015	Jenfelder Moor/HH	Wesolowski, K.
2	Mittelmeermöwen°	13.03.2015	Klostertor / Hammerbrook/HH	Ruch, H.
3	Mittelmeermöwen°	14.03.2015	Die Hohe/HH	Wesolowski, K.
2	Mittelmeermöwen°	18.03.2015	Klostertor, Mittelkanal/HH	Ruch, H.
1	Mittelmeermöwe°	21.03.2015	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Rastig, G.
2	Mittelmeermöwen°	25.03.2015	Hachedesand/WL	Dierschke, V.
17	Steppenmöwen	01.03.2015	Altona-Norderelbe/	Netzler, N.
7	Steppenmöwen°	05.03.2015	Altona, Fischereihafen/HH	Teenck, G.
5	Steppenmöwen°	13.03.2015	Altengamme Vorland/HH	Schlorf, M.
12	Steppenmöwen°	13.03.2015	Hachedesand/WL	Schlorf, M.
12	Steppenmöwen	15.03.2015	Altona-Norderelbe/	Netzler, N.
6	Steppenmöwen°	25.03.2015	Hachedesand/WL	Dierschke, V.
11	Heringsmöwen°	21.03.2015	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Rastig, G.
1.600	Ringeltauben	24.03.2015	Groß Moor/; Zug nach NO	Rupnow, G.
1	Raufußkauz°	17.03.2015	Wulmstorfer "Heide"/HH	Iljuschin, K., Schawaller, F.
1	Sperlingskauz°	17.03.2015	Wulmstorfer "Heide"/HH	Iljuschin, K., Schawaller, F.
1	Sumpfohreule°	18.03.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI	Janotte, M., Möltenkamp, M.
1	Sumpfohreule°	18.03.2015	Oberalsterniederung: westl. K 79/SE	Lohse, E.
1	Sumpfohreule°	20.03.2015	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Grauspecht°	05.03.2015	Bergstedt, Hoisbüttel/HH	Kellner, P.
4	Mittelspechte°	08.03.2015	Billetal/RZ	Fleischer, M.
53	Elstern°	08.03.2015	Eppendorfer Moor/HH; Schlafplatz	Schlorf, M.
38	Saatkrähen	19.03.2015	Kirchdorf/; Nester	Rupnow, G.
11	Saatkrähen	20.03.2015	Wilhelmsburg, Georgwilhelmstr./; Nester	Rupnow, G.
6	Kolkraben°	08.03.2015	Sachsenwald: Schwarze Au/RZ	Baumung, S.
3	Heidelerchen°	15.03.2015	Holmer Sandberge/PI	Fick, G.
35	Feldlerchen°	18.03.2015	Alsterniederung bei Fahrenhorst/SE	Eggert, B.
2	Rauchschwalben°	25.03.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI	Andersen, L.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
4	Rauchschwalben ^o	01.04.2015	Öjendorfer See/HH	Rastig, G.
1	Rauchschwalbe ^o	02.04.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Moreth, B.
1	Bartmeise ^o	08.03.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Bartmeise ^o	12.03.2015	Fährmannssander Elbwatt/PI	Sommerfeld, M.
1	Bartmeise ^o	13.03.2015	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
2	Bartmeisen ^o	01.04.2015	Haseldorfer Marsch/PI	Gulba, M. u.a.
1	Mönchsgrasmücke ^o	07.03.2015	Sasel/HH; Gesang	Häger, F.
1	Mönchsgrasmücke ^o	08.03.2015	Rissen/HH; Gesang	Mitschke, A.
1	Mönchsgrasmücke ^o	09.03.2015	Rissen/HH; Gesang	Mitschke, A.
1	Mönchsgrasmücke ^o	10.03.2015	Altona / St. Pauli/HH	Frosch, S.
1	Mönchsgrasmücke ^o	11.03.2015	Wedel: Moorwegsiedlung/PI	Apke, P.
1	Mönchsgrasmücke ^o	14.03.2015	Blankenese/HH; Gesang	Mitschke, A.
1	Mönchsgrasmücke ^o	16.03.2015	Rissen/HH; Gesang	Kringel, S.
1	Mönchsgrasmücke ^o	18.03.2015	Feldmark O Rellingen/PI; Gesang	Schleef, P.
1	Mönchsgrasmücke ^o	20.03.2015	Rissen/HH; Gesang	Kringel, S.
1	Mönchsgrasmücke ^o	20.03.2015	Sasel / Berner Au/HH	Mulsow, R.
1	Mönchsgrasmücke ^o	22.03.2015	Rissen/HH; Gesang	Mitschke, A.
1	Mönchsgrasmücke ^o	29.03.2015	Ottensen/HH; Männchen	Teenck, G.
1	Mönchsgrasmücke ^o	31.03.2015	Rissen/HH; Gesang	Kringel, S.
3	Sommergoldhähnchen ^o	08.03.2015	Farmsen-Berne / Tonndorf/HH	Fedder, S.
2	Sommergoldhähnchen ^o	11.03.2015	Altonaer Volkspark/HH	Dwenger, A.
2	Sommergoldhähnchen ^o	29.03.2015	Rissen/HH	Apke, P.
10	Seidenschwänze ^o	15.03.2015	Schenefeld/PI	Meixner, M.
12	Seidenschwänze ^o	20.03.2015	Schenefeld / Iserbrook/PI	Eisenhardt, B.
9	Seidenschwänze ^o	28.03.2015	Sülldorf mit Friedhof/HH	Querfurth, B.
10	Seidenschwänze ^o	01.04.2015	Botanischer Garten/HH; an Misteln	Eckhoff, T.
4.000	Stare ^o	08.03.2015	Eppendorfer Moor/HH; Schlafplatz	Schlorf, M.
1.500	Stare	24.03.2015	Bullenhausen/WL	Rupnow, G.
1.000	Wacholderdrosseln ^o	01.03.2015	Gölmer Moor/OD	Harder, T.
700	Wacholderdrosseln ^o	23.03.2015	Feldmark S Tävsmoor/PI	Heise, U.
850	Rotdrosseln ^o	27.03.2015	Haidehof / Schneiderloch/PI	Mohrdieck, J.
400	Rotdrosseln ^o	28.03.2015	Wendlohe/HH	Hinrichs, S.
1	Braunkehlchen ^o	28.03.2015	Alster S Nienwohlder Moor/OD; Männchen	Wesolowski, K.
5	Schwarzkehlchen ^o	18.03.2015	Rübker Moor/WL	Giesenberg, A.
5	Schwarzkehlchen ^o	28.03.2015	Hetlinger Schanze/PI	Andersen, L.
1	Blaukehlchen ^o	01.04.2015	Fährmannssander Elbwatt/PI	Sommerfeld, M.
57	Wiesenpieper ^o	22.03.2015	Butterbargsmoor/PI; Schlafplatz	Wegst, C.
1.000	Buchfinken ^o	11.03.2015	Bahrenfeld: Volkspark und MVA/HH	Dwenger, A.
1.000	Buchfinken ^o	01.04.2015	Reinbek/OD	Buddrus, M.
5.000	Buchfinken ^o	19.03.2015	Sachsenwald/RZ	Fleischer, M.
300	Bergfinken ^o	14.03.2015	Styhagen/SE	Eggert, B.
500	Bergfinken ^o	17.03.2015	Niendorfer Gehege/HH	Feuchter, H.
40	Kernbeißer ^o	07.03.2015	NSG "Talwald Hahnenkoppel"/OD	Fleischer, M.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
20	Kernbeißer°	23.03.2015	Niendorfer Gehege/HH	Pfreundt, M.
20	Fichtenkreuzschnäbel°	26.03.2015	Sachsenwald/RZ	Fleischer, M.
150	Erlenzeisige°	08.03.2015	NSG "Billetal"/RZ	Fleischer, M.
500	Erlenzeisige°	19.03.2015	Sachsenwald/RZ	Fleischer, M.
80	Bluthänflinge°	02.04.2015	Mittlerer Landweg/HH	Rastig, G.
44	Berghänflinge°	08.03.2015	Rathaus/HH; Schlafplatz	Kondziella, B.



Im März ist für die Weißwangengänse in den Unterelbemarschen noch lange nicht die Zeit zum Aufbruch in die arktischen Brutgebiete gekommen. Vor allem in der Wedeler Marsch kommt es jetzt zu den größten Konzentrationen. Foto: 08.03.2015, MARCO SOMMERFELD

Literatur

Wir lasen in BTONews

Nr. 312 (Nov.-Dez. 2014) 04/2015

Warum nimmt die Mehlschwalbe im Bestand ab?

(IAN WOODWARD & DAWN BALMER, Seiten 8-9)

Es braucht zehn Tage und rund tausend Schnabelladungen Schlamm, um ein *Mehlschwalbennest* zu bauen. Danach wird es von den Vögeln mit in der Luft aufgefangenen Federn ausgekleidet. Vier oder fünf Eier werden hineingelegt und in etwa 15 Tagen ausgebrütet. Nach weiteren rund 20 Tagen verlassen die Jungen das Nest. Während dieser Zeit haben die Altvögel rund 40.000 Insekten als Nahrung für die Jungen gefangen. Obwohl wir alles dies wissen, fehlt uns immer noch die entscheidende Kenntnis darüber, warum die Mehlschwalbe in Großbritannien so rasant im Bestand abnimmt. Die Art eignet sich zwar nicht besonders gut zur Erfassung nach üblichen Methoden, aber Projekte wie die Brutvogelerfassung (Breeding Bird Survey, BBS) und Vogelatlas 2007-11 zeigen, dass der Bestand in den letzten 20 Jahren in England um mehr als 65 % gesunken ist, wobei der Südosten besonders betroffen wurde. In Schottland und Nordirland erging es der Art allerdings besser. Mit einer speziellen Zählung soll im Zeitraum 2015-16 nun versucht werden, den Ursachen für den Bestandsrückgang auf die Spur zu kommen.

Von Nutzen sind dabei auch frühere Regionaluntersuchungen der Art. Die größte bekannte Studie fand in Lancashire statt und wurde von L.E. BOULDIN geleitet. Die Probestfläche umfasste ein riesiges Areal geeigneten Lebensraums, daher dauerte es rund drei Jahre, bis alle Kolonien erfasst waren.

In den folgenden Jahren wurden etwa 3.000 Nester in mehr als 500 Kolonien gezählt. Eine weitere Untersuchung wurde von STANLEY CRAMP durchgeführt, der 1949 vier verschiedene Standorte in Groß-London aufsuchte. Im Jahr 1974 wurde diese Zählung wiederholt. Während an einem der Standorte (Westminster & Waterloo) keine Mehlschwalben mehr angetroffen wurden, hatte sich die Zahl der gefundenen Nester in den drei anderen Bereichen von 33 auf 337 verzehnfacht. Daten des Vogelatlas 2007-11 lassen darauf schließen, dass Mehlschwalben noch in zwei der drei Standorte vorkommen. Eine Nachprüfung wäre sicher interessant. Eine der frühesten Untersuchungen fand Anfang der 1930er Jahre in Oxford statt. Der Bericht hierüber von W.B. ALEXANDER konnte noch nicht gefunden werden, aber zahlreiche Karteikarten mit Einzelheiten dieser Zählung liegen vor. Die Untersuchung wurde 1960 wiederholt, aber deren Ergebnisse nie veröffentlicht. Die Daten sind jedoch noch vorhanden, sodass eine erneute Zählung den Vergleich von drei verschiedenen Zeiträumen ermöglichen würde. Man hofft, dass die geplante landesweite Erfassung örtliche Arbeitsgemeinschaften anregen wird, frühere Zählungen zu wiederholen. So führte der Hertfordshire Bird Club 1995 eine systematische Mehlschwalben-Erfassung in 184 nach dem Zufallsprinzip ausgewählten 1-km-Quadraten aus und kam auf geschätzte 2382 aktive Nester. Eine Kenntnis des heutigen Standes wäre sicher von Nutzen.

Vogelwarten in Großbritannien (PAUL STANCLIFFE, Seite 7)

In Großbritannien und Irland gibt es derzeit 19 Vogelwarten (Bird Observatories), die alle an den Küsten oder auf kleineren Inseln liegen. Davon befinden sich drei in Schottland (Isle of May, Ronaldsay/Orkneys, Fair Isle/Shetlands), sieben an der englischen Ostküste (Filey, Flamborough, Spurn, Gibraltar Point, Holme, Landguard, Sandwich Bay), zwei an der Südküste (Dungeness, Portland Bill), fünf an der Westküste samt Wales (Skokholm/Skomer, Bardsay, Hilbre, Walney, Calf of Man) und je eine in Irland (Cape Clear) und Nord-Irland (Copeland). Die älteste (und gleichzeitig jüngste!) ist Skokholm, sie wurde schon 1933 auf der gleichnamigen Insel vor der walisischen Südwestküste eingerichtet, hatte allerdings 1976-2014 ihren Status verloren und erst vor kurzem wiedererlangt. Die zweitjüngste ist Flamborough an der englischen Nordseeküste (2002 eingerichtet). Alle Vogelwarten liegen strategisch an Standorten, an denen sich Frühjahrs- und Herbstzug konzentriert. Hauptaufgabe der Mitarbeiter ist daher das Monitoring der durchziehenden Zugvögel und deren Beringung. Daneben werden zur Brutzeit die heimischen Arten erfasst, zumeist Seevögel in großen Brutkolonien. Die gesammelten Informationen gehen dann in den Datenbestand des BTO ein.

Zwischen den Vogelwarten und dem BTO haben also von Beginn an enge Beziehungen bestanden. Auf eine formelle Grundlage

wurden diese 1946 gestellt, als der BTO einen Unterausschuss zur Koordinierung der Arbeit der Vogelwarten bildete. 1950 gab es schon standardisierte Erfassungsmethoden, und besondere Trainingskurse wurden eingeführt, um sicherzustellen, dass das Monitoring höchsten Ansprüchen entsprach. Unter den ersten Ausschussmitgliedern finden sich Namen, die später zu den Spitzen der britischen Ornithologie zählten, wie W.B. ALEXANDER und RONALD LOCKLEY. Mit dem Wachsen des BTO entwickelten sich die Jahrestreffen des Unterausschusses zur Zugvogel- und Beringungskonferenz des BTO, schließlich zur Jahresversammlung des BTO schlechthin. Der BTO führte 21 Jahre lang bis 1971 die Aufsicht über die Vogelwarten; dann wurde der Rat der Vogelwarten gegründet, um diese unter einheitlicher Leitung zusammenzubringen und deren Arbeit enger zu koordinieren. Der Rat trifft sich ein- bis zweimal im Jahr.

Ähnlich wie bei uns in Helgoland gelingt an den britischen Vogelwarten häufig Fang und Beringung seltener Irrgäste. Auf diese Weise konnten der britischen und der irischen Liste 56 neue Arten hinzugefügt werden. Als jüngeres Beispiel sei hier die Schwirrnachtigall (*Luscinia sibilans*) genannt, die in Südsibirien brütet, normalerweise in Südchina überwintert und in den letzten Jahren mehrfach auf britischen Vogelwarten (z.B. Fair Isle) registriert wurde.

Bleiben Irrgäste in der neuen Heimat oder versuchen sie, in ihre Stammheimat zurückzukommen? (Notiz Seite 6)

Eine *Veilchenente*, (*Kleine Bergente*, *Aythya affinis*) aus Nordamerika wurde als Irrgast im Winter 2013 in Portugal gefangen und auffällig markiert (die Art überwintert normalerweise in der Karibik und im tropischen Südamerika). Im folgenden Oktober (2014)

erschien der Vogel in Wales, hatte also sein gewohntes Zugverhalten in der Nearktis auf die Palaearktis übertragen und nicht versucht, in seine nordamerikanische Heimat zurück zu kommen.

ROLF DÖRNBACH



Mehlschwalben leiden heute in weiten Teilen der Stadt insbesondere bei Trockenheit unter Nistmaterial-Mangel. Ungefähr 1.000 Schnabelladungen Schlamm werden für den Bau eines einzigen Nestes benötigt (lt obigem Beitrag aus BTO-News). Foto: 03.04.2011, ALEXANDER MITSCHKE.

Diese Ausgabe der Mitteilungen basiert auf Beiträgen und Fotos von SVEN BAUMUNG, MARTINA BORN, ROLF DÖRNBACH, SIMON HINRICHS, JENS-OLAF JOHANNSEN, BERNHARD KONDZIELLA, MARCO SOMMERFELD, RONALD MULSOW, DETLEF SCHLORF, MARTIN SCHLORF, THORSTEN STEGMANN, GUIDO TEENCK und ANDREAS ZOURS. Allen Beteiligten sei herzlich gedankt.

Für den Arbeitskreis

S. Baumung | Krebs | M. Krebs

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 29

Sven. Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bsu.hamburg.de

www.ornithologie-hamburg.de